

Sehr geehrte Bewohner/innen des Naherholungsgebietes Wilhelminenberg,
Liebe Anrainer/innen und Nachbarn,

in unserem 30. Update haben wir wieder die wichtigsten Aktivitäten der letzten Wochen zum Planentwurf Nr. 8197 für Sie zusammengefasst.

A) Mit der Verfassung gegen „aktive Bürgerbeteiligung“ – 2. Ablehnung einer beantragten Bürgerversammlung

Am **18. Februar 2019** hat der Ottakringer **SPÖ-Bezirksvorsteher Franz Prokop** auch den zweiten von den Oppositionsparteien eingebrachten **Antrag auf eine Bürgerversammlung** zum Thema „Gallitzinstraße 1, 1A, 3, 8-16; Planentwurf 8197“ mit Hinweis auf "ein Gutachten der Stadtverfassung" **abgelehnt**. Dieses Gutachten des Verfassungsdienstes wird jedoch unter Verschluss gehalten.

Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass sich

i) sowohl der Ottakringer Bezirksvorsteher als auch die Stadtregierung nicht nur für eine „Anlass-Flächenwidmung“ für zumindest einen stadtnahen Bauträger einsetzen - obwohl Ihnen allen ein juristisches Gutachten vorliegt, das „**tiefgreifende rechtliche Bedenken**“ feststellte.

ii) Herr BV Prokop zusätzlich auch noch mit der *vorgeschobenen Stadtverfassung* wiederholt **gegen die eigene Bezirks-Bevölkerung** wendet.

Wir stellen uns aber die Frage, warum es in anderen SPÖ-geführten Bezirken Wiens (z.B. Alsergrund) möglich ist, zu geplanten Bauprojekten, ohne gegen von Herrn BV Prokop und Frau Klubobfrau Haase behauptete gesetzliche Regelungen zu verstoßen, eine Bürgerversammlung einzuberufen und den Dialog zu führen, **nicht jedoch in Ottakring eine Bürgerversammlung zu diesem Projekt abgehalten werden kann?**

ÖVP/FPÖ: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190218_OTS0121/ottakring-bezirksvorsteher-verweigert-buergerversammlung-zu-flaechenumwidmungen-und-megabauprojekt-gallitzinstrasse

SPÖ: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190218_OTS0122/susanne-haase-spoe-buergerinnenbeteiligung-begleitet-das-bauprojekt-gallitzinstrasse

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190219_OTS0100/susanne-haase-spoe-ad-neos-gestalten-nicht-marketing-betreiben

NEOS: https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190219_OTS0069/neos-wienottakring-zum-bauprojekt-gallitzinstrasse-bezirksvorsteher-der-buergerbeteiligung-verhindert-ist-seines-amtes-nicht-wuerdig

Kronenzeitung: „Betonklötze in Gallitzinstraße - Bezirk lehnt Versammlung ab“ (20. Feb 2019; Artikel beigefügt)
orf.at: „Keine Bürgerversammlung: Streit um Bauprojekt. Das geplante Wohnbauprojekt am Fuße des Wilhelminenberg in Ottakring sorgt weiter für Aufregung.“ (<https://wien.orf.at/news/stories/2965575/>)

B) Offener Brief von uns als Bürgerinitiative an die SPÖ-Bundesparteivorsitzende Dr. Rendi-Wagner, Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, Landesparteisekretärin Barbara Novak,

<https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/BI-PWB2030-Offener-Brief-an-BM-Dr-Ludwig-zur-abgelehnten-B--rgerversammlung-Feb-21-2019.pdf>

C) Wiederholtes Ersuchen um Auskunft an die MA 21 zu den mehr als 1200 Stellungnahmen zum Plan Nr. 8197.

Eine **Anfrage an die zuständige MA 21** über die genaue Anzahl von Stellungnahmen der Bürger/innen zum Flächenwidmungs- und Bebauungsplan Nr. 8197, deren inhaltliche Einarbeitung in den Bericht an den Gemeinderat VOR Beschlussfassung wurde bisher trotz wiederholtem Nachfassens (3 Mal seit November 2018) von den zuständigen Beamten **nicht beantwortet**.

Dies trotz der, verglichen zu anderen Plänen, sehr hohen Anzahl von **mehr als 1200 persönlichen Stellungnahmen**, die ein klarer Beweis für die hohe Ablehnung der Bevölkerung dieser konzeptlosen und völlig überschießenden „Anlass Flächenwidmung“ im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald ist.

Auch zu unserem Gespräch mit dem Leiter der Präsidiäle des Bürgermeisters, Herrn Dr. Forst vom 9. Jänner 2019 erhielten wir bis dato **keine Rückmeldung**. Ein kürzlich geführtes weiteres Gespräch mit den Ottakringer Grünen brachte diesbezüglich auch **keine neuen Informationen**.

Folgend die gestellten Fragen an die MA21 im Detail:

- 1) wie viele Stellungnahmen genau sind insgesamt zum Planentwurf Nr. 8197 bei Ihnen eingelangt?
- 2) in welcher detaillierten Art und Weise wurden diese Stellungnahmen in den Planentwurf Nr. 8197 eingearbeitet?
- 3) wann und in welcher Form wird der Bericht über die Stellungnahmen dem Wiener Gemeinderat vor einer Beschlussfassung kommuniziert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden?

D) Vernetzung mit weiteren Bürgerinitiativen

Am **14. Februar 2019** haben wir uns mit den stärksten Wiener Bürgerinitiativen im Rahmen der „Althangespräche“ zum Gedankenaustausch getroffen. Teilgenommen haben die Bürgerinitiativen Siemenssäcker (Floridsdorf),

Lebenswerter Althangrund (Alsergrund), Pro Wilhelminenberg 2030 (Ottakring), Zögernitz (Döbling), Eisring Süd Neu Denken (Favoriten) und die Initiativenplattform Aktion 21 - Pro Bürgerbeteiligung, welche neue Stadtentwicklungen mit der Qualität des Bestehenden in Einklang zu bringen versuchen. Denn „aktive Bürger**BETEILIGUNG**“ darf sich nicht nur in eingeschränkter und einlullender Bürger**INFORMATION** erschöpfen, sondern muss so frühzeitig und transparent angesetzt sein, damit Bürger/innen auch noch Verbesserungen bewirken können. Siehe unseren „**Ottakringer Bürgerappell**“ an die Wiener Stadtregierung mit "**10 Forderungen für echte Bürgerbeteiligung statt Pseudo-Partizipation in Wien**"

E) „Parlamentarische Bürgerinitiative“ – Schutz der Lebensqualität am Wilhelminenberg – NEIN zu Massivverbauung im UNESCO Biosphärenpark Wienerwald (Stefan Trittner)

Mit parlamentarischen Bürgerinitiativen können österreichische Staatsbürger/innen **direkt** konkrete Anliegen an die Gesetzgebung oder Vollziehung des Bundes einbringen.

(<https://www.parlament.gv.at/PERK/BET/BII/>). Zunächst werden 500 „analoge“ Unterschriften benötigt. Danach erfolgt die weitere Behandlung im Parlament (u.a. im Petitionsausschuss) und die Möglichkeit, die Bürgerinitiative auch digital zu unterstützen.

Listen können direkt bei stefan.trittner@wien.oevp.at oder bei „Balaika Blumen“ (Thaliastraße 159) abgegeben werden.

Helfen Sie mit Ihrer und weiteren Unterschriften, erneut ein Zeichen gegen die geplante „Anlass-Flächenwidmung“ und für die Erhaltung der Lebensqualität am Wilhelminenberg zu setzen. Danke!

Link zur Parlamentarische Bürgerinitiative/Unterschriftenlisten: <https://prowilhelminenberg.at/wp-content/uploads/Parlamentarische-BI-Lebensqualit--t-am-Wilhelminenberg-PWB-2030-Feb-2019.pdf>

F) Nächste Schritte zum Flächenwidmungsplan Nr. 8197

Nach unseren Informationen soll der Flächenwidmungsplan Nr. 8197 nunmehr in der **Sitzung des Wiener Gemeinderates am 22. März 2019** trotz aller Ihrer und unserer Einwände und juristischer Bedenken von der rot/grünen Stadtregierung beschlossen werden. Wir planen für diesen Tag Protestmaßnahmen durchzuführen und werden uns zu detaillierten Vorschlägen mit dem Ersuchen Ihrer Unterstützung noch separat an Sie wenden. Parallel bereiten wir mit den direkt an das Plangrundstück angrenzenden **Anrainer/innen rechtliche Schritte** zur Wahrung ihrer Interessen vor.

Als Bürgerinitiative „Pro Wilhelminenberg 2030“ fordern wir weiterhin eine komplette Überarbeitung des Planentwurfes („weniger, niedriger, lockerer“ – zur ökologischen Wohnraumschaffung im ortsüblichen Einklang mit der Natur des Grüngürtels der Schutzzone UNESCO Biosphärenpark Wienerwald und ein langfristiges Zukunfts-Perspektivenkonzept) unter umfassender Bürgerbeteiligung, d.h. nachgewiesene Einarbeitung der mehr als 1200 Stellungnahmen, die Einarbeitung sämtlicher vorhandener Gutachten in den Plan, eine Bürgerversammlung und einen Neustart des Flächenwidmungsverfahrens.

Wir bleiben dran - für ehrliche, transparente und echte Bürgerbeteiligung in Ottakring!

Mit besten Grüßen vom Team der BI „Pro Wilhelminenberg 2030“

Christian-Andre WEINBERGER (Sprecher)

Alexandra DÖRFLER

Alice KOZICH

Silvia MEHLFÜHRER

Ludwig NEUMANN

Josef RAPP



Wien, 23. Februar 2019